

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 1 (1914)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Legat in den Besitz einer großen Privatsammlung gelangt, die dem Museum eine große Anzahl hochbedeutender Bilder alter Meister (Holländer, Italiener und Franzosen) zuführt. Darunter sind besonders bemerkenswert 13 Bilder von Rembrandt aus dem Besitz der Sammlungen R. und M. Kann in Paris. Außerdem ein Vermeer van Delft, zwei Velasquez, ein Dürer und viele andere.

Berlin. Die hervorragenden Kunstsammlungen des verstorbenen Herrn Baron Albert von Oppenheim in Köln werden im Oktober d. J. in Rudolf Lepke's Kunst-Auktions-Haus in Berlin versteigert und zwar unter gemeinsamer Leitung der Firmen Hugo Helbing in München und Rudolf Lepke's Kunst-Auktions-Haus in Berlin.

Der erste Teil der Oppenheim'schen Sammlungen enthält Gemälde erster Meister des 15.—17. Jahrhunderts, darunter: das Hauptwerk des Petrus Christus, ferner Werke von Quinten Messys, Gérard David, Rembrandt, Franz Hals, Rubens, Pieter de Hooch, van Dyck, Hobema, Ruisdael, Jan Steen, Terborgh, Teniers, Cuijp.

Der zweite Teil umfaßt das Kunstgewerbe. Hierunter befinden sich die berühmte Krugsammlung Oppenheims, frühgotische Glasfenster, Holzskulpturen, gotische und Renaissance-Möbel etc.

Die Katalogisierung der Gemälde hat Direktor Bode, die der kunstgewerblichen Sammlung Geheimrat von Falke übernommen.

Ein großer internationaler Meisterpreis für bildende Künstler soll Weihnachten 1915 zur Vergebung gelangen. Der Preis im Betrage von 50,000 Kronen soll den Namen „Österreichischer Meisterpreis“ führen, alle drei Jahre zur Verteilung kommen und abwechselnd einem österreichischen und einem ausländischen Künstler zufallen. Die Anregung hierzu ist anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Wiener Künstlergenossenschaft von dem Verlagsbuchhändler Herzig ausgegangen, der selbst mit einem Legat von 80,000 Kronen den Grund zu dieser Stiftung gelegt hat.



Th. Bertschingers Söhne

**Hoch- und Tiefbau-
Unternehmung**
Zürich-Lenzburg

ABTEILUNGSZWEIGE IM HOCHBAU:
Maurerei • Eisenbetonbau • Haustein-
betrieb • (Othmarsinger Muschelsand-
stein) • Zimmerei • Glaserei • Schreinerei

Ausgerüstet mit tüchtigem, geschultem Personal und den modernsten Baumaschinen

Spenglerarbeiten

Installationen für Gas und Wasser

Sanitäre Anlagen — Dachdeckerarbeiten

in solider, fachgemässer und rascher Ausführung

Genossenschaft für

Spengler-, Installations- u. Dachdeckerarbeit
Zürich

==== *Kostenanschläge gratis* ====

TAPETEN

MODERNE WANDBEKLEIDUNGEN

Aktiengesellschaft SALBERG & Co,

ZÜRICH I • Fraumünsterstrasse 8

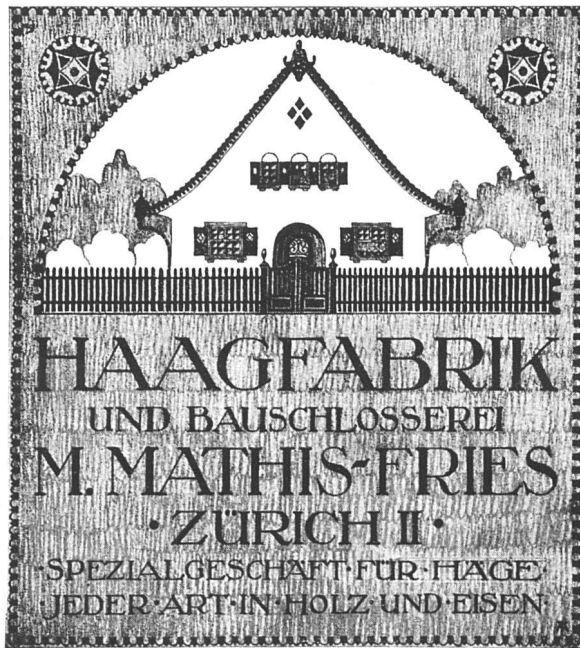
Telephon 1920 Muster franko zu Diensten

BAUKUNST

Dresden. Im Wettbewerb für die neue Dresdener Gemäldegalerie wird ein erster Preis nicht verliehen. Den zweiten Preis von 11,000 M. erhielten die Architekten der Staatsregierung, Baurat Kramer und Bauamtman Pusch, sowie Professor Dr. Bestelmeyer in Dresden; den dritten Preis von 8000 M. erhielt Geh. Hofrat Professor Martin Dülfer von der Technischen Hochschule in Dresden.

Pforzheim. Einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Stadttheater in Pforzheim will der Stadtrat beim Bürger-Ausschuß beantragen. Für das neue Haus ist ein Platz an der westlichen Karl Friedrich-Straße in Aussicht genommen. Von der auf 1 Mill. M. angenommenen Bausumme ist etwa die Hälfte vorhanden. Der Wettbewerb soll 3 Preise von 4000, 3000 und 2000 M. vorsehen. Bei erfolgreicher Durchführung ist beabsichtigt, das Haus im Frühjahr 1915 zu beginnen und im Herbst 1916 zu eröffnen.

Krefeld. In dem allgemeinen Wettbewerb für Vorentwürfe zu einem Stadttheater in Krefeld, an dem gegen festes Entgelt teilzunehmen die Geh. Hofräte Professoren Dr. Dülfer in Dresden und Littmann in München, Regierungsbaumeister Moritz in Köln und Stadtbaurat Kgl. Baurat Seeling in Charlottenburg noch besonders eingeladen waren, sind 140 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht hat zuerkannt: den ersten Preis (M. 6000) dem Geh. Hofrat Prof. Dr. Dülfer in Dresden, den zweiten Preis (M. 3500) dem Architekten Brurein in Charlottenburg und den dritten



Mosaïques, Céramiques et Revêtements
Patrizio et Pellarin, rue du Nant 37, Genève

(Maison fondée en 1877)

Mosaïques de Style en marbre et grès cérame pour dallages. —
Mosaïques artistiques en émaux et ors de Venise pour décoration
de murs et enseignes.

Gegr. 1870

Möbelfabrik

Gegr. 1870

R. Morgenthaler, Bern

TELEPHON 2523

Betrieb I, Weihergasse 8—10:

**Spezialfabrik für Polstergestelle
:: und moderne Sitzmöbel ::**

Grösstes Lager in Polstergestellen jeder Art
Divans / Chaiselongues / Fauteuils / Klubmöbel
—— Bettdivan „Chemin de fer“ Patent ——
Moderne Salon-Ameublements in jeder Stil- und
Holzart nach eigenen oder gegebenen Entwürfen

Betrieb II, Sulgeneckstrasse 54—54a:

**Werkstätten für Raumkunst
und modernen Innenausbau**

Komplette Wohnungseinrichtungen
für Villen, Hotels und Pensionen
Aussteuern ————— **Einzelmöbel**

**Herm. Mumprecht
Bern**

**Kunstschmiede
Eisenbauwerkstätte
Schaufensteranlagen**

in Messing und Bronze

Fabrikation von Scherengitter